

B·R·A·I·N

Die BRAIN AG identifiziert und entwickelt auf Basis eines umfangreichen BioArchives® Mikroorganismen und genetische METAGENOM®-Bibliotheken sowie unter Verwendung eines proprietären Screening-Technologieportfolios neue Produktionsorganismen, Enzyme, Biokatalysatoren und bioaktive Wirkstoffe für die Chemie-, Lebensmittel- und Kosmetikindustrie. Bisher wurden seitens BRAIN mehr als 50 Industriekooperationen mit renommierten Unternehmen (u.a. BASF, Celanese, Ciba, Evonik Degussa, Genencor, Henkel, Nutrinova, Sandoz, Schering und Südzucker) erfolgreich abgeschlossen. Die BRAIN hat sich in den letzten Jahren zu einem in Europa führenden Unternehmen der industriellen oder „weißen“ Biotechnologie entwickelt.

NZZamSonntag

Dr. Zinke tritt an, um Chemikern die Angst vor den Einzellern zu nehmen. Zinke ist Biologe und Gründer des Biotech-Unternehmens BRAIN im hessischen Zwingenberg. Er und seine Kollegen bezeichnen sich als „das biologische Gewissen der Chemieindustrie“. Denn sie leisten einiges, was Ihnen ein Chemiekonzern erst einmal nachmachen muss.

VentureCapital Magazin

Unterschätzte Nische? Weiße Biotechnologie: Märkte, Trends und Venture Capital

... So liegen die globalen Umsatzschätzungen allein für biotechnologisch hergestellte Produkte in der chemischen Industrie zwischen 30 und 60 Mrd. Euro. „Wenn eine neue Branche mit ca. 20% pro Jahr wächst und dabei an einem grundlegenden Wandlungsprozess einer bedeutenden Industrie mitwirkt, die mit der Größe der Automobilindustrie vergleichbar ist, müsste das per se für Venture Capital-Unternehmen von Interesse sein. Unsere eigene gerade geschlossene Runde von 12,5 Mio. ist eine der größten in diesem Bereich und mag hierfür als Indiz dienen.“ ... Was Umsatz und Wachstum betrifft, so hat die Brain AG in den letzten Jahren konstant 30% zugelegt und sie peilt diesen Wert auch für die nächsten Jahre an.

Kapitalmarkt Intern

Um ein attraktives Zielunternehmen erweitert hat der MIG Fonds 3 seine Investitionspalette mit der Beteiligung an der Brain AG aus Zwingenberg. ... Dieses Segment der so genannten „weißen“ Biotechnologie gilt unter Experten als der Shootingstar mit dem Potential, ganze Industrien wie beispielsweise die Chemieindustrie zu transformieren.

WirtschaftsWoche

Industrie und Wissenschaft präsentieren fast täglich Innovationen, die das Zeug haben, Hunderttausende Jobs zu schaffen, und die Deutschland zum beneideten größten Technologieexporteur der Welt machen. So auch die Brain AG aus dem hessischen Zwingenberg und der Düsseldorfer Henkel-Konzern, die schon ein Enzym gefunden haben, das bei zehn Grad sauber wäscht und dadurch jährlich 1,4 Mio. Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid einspart.

manager magazin

Noch immer verfügt die Bundesrepublik über eine solide technologische Basis und über beeindruckende erfinderische Fantasie: Das zeigen jene „100 Produkte der Zukunft“, die eine Jury um den Münchener Physik-Nobelpreisträger Theodor Hänsch ausgewählt hat. Die Juroren lenken den Blick der Öffentlichkeit auf Innovationen, die „unser Leben verändern werden“. Darunter auch die Brain-Henkel Produktentwicklung, die Enzyme für Kaltwaschmittel zur Einsparung von über 1,4 Mio. Tonnen CO₂ pro Jahr entwickelt hat.

FINANZWELT

Brain AG und MIG Fonds schließen Expansionsfinanzierungsrunde von 12,5 Mio. € ab Das Engagement stellt eines der größten privaten Beteiligungsereignisse in der deutschen Biotechnologie des Jahres 2006 dar.

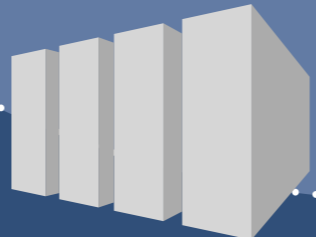
Laut Dr. Zinke, Vorstandsvorsitzender der Brain AG sind „die MIG Fonds mit ihrer klar unternehmerisch geprägten Führung für Brain ein idealer Partner.“

Die Brain AG ist eines der führenden Unternehmen in der weißen Biotechnologie und nimmt im Markt eine Schlüsselposition ein. Das über 13 Jahre kontinuierlich ausgebaut und profitable Kooperationsgeschäft mit namhaften Partnern belegt die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens, die Erfahrung sowie die unternehmerische Exzellenz des Managements und bietet durch die Expansionsmöglichkeiten enormes Wertsteigerungspotential.

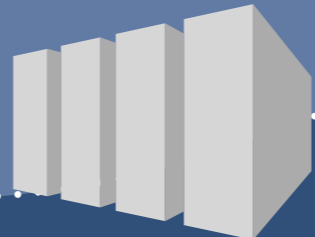
[Clever investieren – optimal profitieren.]



Wachstum finanzieren Rendite ernten



alfred wieder ag



alfred wieder ag

Alfred Wieder AG

Seestraße 113

82229 Seefeld

Telefon 08152 77 41

Telefax 08152 70 800

E-Mail: info@alfred-wieder.ag

Website: www.alfred-wieder.ag

Presseberichte

Stand 01/2008



MIG Fonds und Ihre Zielunternehmen

Die Alfred Wieder AG hat sich auf die Kapitalbeschaffung für junge, innovative Unternehmen spezialisiert. Investiert wird ausschließlich in Gesellschaften, die sich durch deutliche Alleinstellungsmerkmale, überdurchschnittliche Ertragswartungen und internationales Wachstumspotential auszeichnen. Gemeinsam mit mehreren zehntausend Anlegern haben die MIG Fonds inzwischen in elf zukunftsweisende Unternehmen in Deutschland und Österreich investiert, die auch die Aufmerksamkeit der Medien auf sich gezogen haben. Im Folgenden lesen Sie Auszüge ausgewählter Mitteilungen der Presse.

G.U.B. REAL ESTATE

Das Fondsangebot überzeugt insbesondere durch plausible Investitionskriterien, die Einbindung erfahrener externer Berater für die Investitionen in die Zielunternehmen und einen aktuellen Erfolgsnachweis durch einen lukrativen Exit der Vorläufer der MIG Fonds.

transkript

Die Beteiligungsunternehmen der MIG Fonds werden äußerst sorgfältig ausgewählt und im Rahmen einer strengen Due Diligence auf Herz und Nieren geprüft. Am Ende eines langen Auswahlverfahrens finden sich in den einzelnen MIG Fonds ausgewogene Unternehmensbeteiligungen, die über Branchen hinweg eine hohe Risikodiversifikation aufzeigen. Erfolg ist nur zu erzielen, wenn ein strenges Auge auf seine Beteiligungsunternehmen geworfen wird. Hier verstehen sich die MIG Fonds als unternehmerischer Partner, der seine Beteiligungsunternehmen eng begleitet.

Vermögen & Steuern

Mittelstandsförderung ist nicht nur eine gesellschaftliche Herausforderung, sondern bietet auch für Kapitalanleger attraktive Chancen.

Die Alfred Wieder AG bietet seit mehreren Jahren Anlegern die Beteiligung an Mittelstandsfonds der MIG Verwaltungen AG mit Sitz in München an.

FONDS exklusiv

Ihre innovativen, viel versprechenden Produkte zeichnen die Anlageobjekte dabei ebenso aus, wie die unternehmerische Leistung ihres Managements. Unterstützt wird die MIG Verwaltungen AG von der Alfred Wieder AG. Der Spezialist für Venture Capital ist mit dem Vertrieb der Fondsanteile betraut.



Kapitalmarkt Intern

MIG Fonds – der Return der Direktinvestments im Venture Capital Vom 30 Mio. Fondsvolumen fließen damit bereits gut zwei Jahre nach Schließung rekordverdächtige 47% der Investition an die Anleger zurück.

So wurde beim Vorgänger der MIG Fonds, beim Global Chance Fund GCF, aus dem investierten Kapital von 2,274 Mio. € ein Nettogewinn von 21,35 Mio. € erzielt, so dass allein aus diesem einen Beteiligungsverkauf rund 78% der Zeichnungssumme an die Anleger zurückfließen.

Die MIG Fonds haben sich auf wenige Direktinvestments bei ausgewählten Unternehmen spezialisiert. Der außerordentliche Erfolg bei etkon bestätigt diesen Ansatz.

R@S RATING SERVICES AG

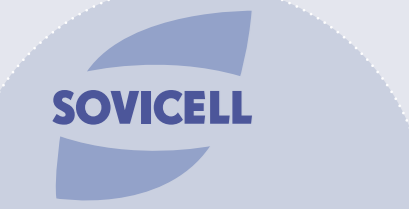
Sehr gute Performance bei akzeptablem Risiko des Portfolios. Das sehr gut bewertete Management hat seine Professionalität nicht nur bei der Auswahl der Investments, sondern auch bei der Gestaltung des Exits erneut unter Beweis gestellt. Sowohl die Fonds- als auch Vertriebsmanagementgesellschaft haben die organisatorische und personelle Weiterentwicklung für die Zukunft auf den Weg gebracht.

Die Protagen AG entwickelt und vermarktet Dienstleistungen und Produkte, die die Prozesse in der Life Science Industrie, insbesondere bei der Entwicklung von Medikamenten, effektiver machen und beschleunigen.

Die Protagen AG hat sich dabei auf Proteine spezialisiert, die nahezu alle Funktionen des Lebens übernehmen. Das Unternehmen ist kontinuierlich mit hochwertigen Dienstleistungen und Entwicklungsaufträgen aus der Life Science Industrie gewachsen.

Basierend auf einer Patent-geschützten Technologie, hat die Protagen AG im letzten Jahr erste Produkte unter der Marke UNichip® in den Markt eingeführt und erste Kunden gewonnen. Die Pharmaindustrie setzt UNichip®-Produkte ein, um schneller mehr Analysen in der Entwicklung von Medikamenten parallel durchführen zu können. Dies gelingt durch den Einsatz dieser Nanobiotechnologie in besonders eleganter und kostengünstiger Weise.

Nähere Informationen unter www.protagen.de



Die Sovicell GmbH (ehemals Nimbus Biotechnology GmbH) ist ein dienstleistungsorientiertes Unternehmen, das bioanalytische Systeme entwickelt, produziert und vertreibt. Die Testsysteme werden zum Beispiel für die Analyse biologischer Eigenschaften neuer Wirkstoffe in der pharmazeutischen Forschung und Entwicklung eingesetzt. Sie erlauben es, schnell und effizient zu untersuchen, wie sich Wirkstoffe im Körper verhalten. Auch lassen sich mit Sovicells Analysesystemen sowohl der Abbau als auch unerwünschte toxische Effekte der Wirkstoffe untersuchen. Mit den Ergebnissen dieser Untersuchungen unterstützt Sovicell ihre Kunden beim frühzeitigen Erkennen von Problemsubstanzen, die sonst erst in späteren Entwicklungsphasen – oder sogar erst nach der Zulassung – zum Rückruf des Wirkstoffs führen. Die Kernkompetenzen der Sovicell GmbH liegen in der chemischen Analytik, dem Modifizieren von Oberflächen, die als Trägermaterial eingesetzt werden, dem Einsatz von Zellkulturen in Testsystemen, einer guten Kenntnis des pharmazeutischen F&E-Markts und dem internationalen Versand von biologischen Materialien.

Nähere Informationen unter www.nimbus-biotechnology.com



Das Biotechnologieunternehmen aus Dortmund konnte die Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2007“ durch die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ entgegennehmen. Das Unternehmen ist der führende Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Softwarelösungen für die Proteinforschung mit weiteren Standorten in Chester und New Jersey in den USA.

... Protagen ist der Phänotyp eines jungen, innovativen Unternehmens, das das Potential hat, Weltmarktführer zu werden.

Besonders die jüngste Generation der Biochips bringt Protagen international an die Spitze. Hier hält das Unternehmen weltweit führende Patente.

Wissenschaftler der Protagen AG wurden mit dem Walkhoff-Preis für ihre Untersuchung zu Speichelproteinen geehrt.

Die Ganymed Pharmaceuticals AG zielt auf den dringend notwendigen großen medizinischen Bedarf nach wirkungsvollen Krebstherapien ab. Sie findet und entwickelt ideale Antikörper, die Krebszellen im Körper gezielt zerstören, ohne lebenswichtige, gesunde Körperzellen anzugreifen. Die sogenannten iMABs kombinieren drei Wirkmechanismen und schädigen so die Tumorzellen nachhaltig. Insgesamt verbucht Ganymed innerhalb kurzer Entwicklungszeiten und mit geringen Kosten beeindruckende präklinische Erfolge.

Nähere Informationen unter www.ganymed-pharmaceuticals.com



Präklinische Studien haben bereits eine hohe Wirksamkeit eines Ganymed-Antikörpers bei Tumoren des Magens, der Speiseröhre oder der Bauchspeicheldrüse ergeben. ... Schließlich sind sowohl die Ganymed-Geschichte als auch die aktuelle Produkt-Pipeline eine gute Basis für ein „enormes Wertsteigerungspotential“ und eine sehr positive Entwicklung.

Die Technologie der Firma bietet eine der leistungsstärksten Komplettlösungen für die Entwicklung von Antikörpern gegen solide Tumore. Die therapeutischen Wirkstoffe der Firma haben Blockbuster-Potential und richten sich gegen gefährliche Krebserkrankungen mit akutem medizinischem Bedarf wie Magen-, Brust-, Speiseröhren-, Bauchspeicheldrüsen- und Lungenkrebs.



Beteiligung bereits veräußert



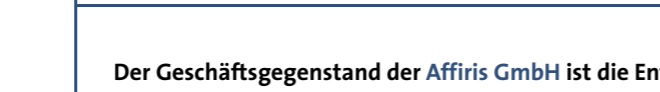
Der Zahnimplantathersteller Straumann übernimmt die Münchner Firma etkon für insgesamt 100 Mio. Euro. Dies sei die bisher größte Akquisition des Unternehmens.



Vervielfachung des Beteiligungskapitals durch etkon-Exit
Mit einem Verkaufspreis von 100 Mio. € wurde das 20-fache des Beteiligungskapitals an der etkon AG bei Verkauf realisiert.



Alfred Wieder AG: etkon-Exit vervielfacht Beteiligungskapital



Ideale Antikörper gegen Krebs
... nur eine Minderheit der Biotech-Unternehmen beschäftigt sich mit monoklonalen Antikörpern zur Behandlung solider Tumore. Zu ihnen zählt die Mainzer Ganymed Pharmaceuticals AG, die ihre dritte Finanzierungsrunde in Höhe von 33,7 Mio. € abschließen konnte.

Der am weitesten fortgeschrittene Produktkandidat des Unternehmens ist der ideale Antikörper (in der Fachsprache iMAB) gegen das Antigen GC182, der sich derzeit im präklinischen Stadium zur Behandlung von Tumoren des Magens, der Speiseröhre, der Bauchspeicheldrüse und der Lunge befindet.

Das Projekt der Jungunternehmer verläuft ganz nach Plan; vor einem Monat konnte Affiris mit der ersten klinischen Testphase des Präparats beginnen. Läuft alles – wie bisher – am Schnürchen, werden Schmidt und Mattner den Impfstoff 2013 auf den Markt bringen können.



Walter Schmidt erreichte mit seiner Affiris fristgerecht die ersten Meilensteine für die im April 2006 mit dem Münchener MIG Fonds vereinbarten 8,5 Mio. € Venture Capital Finanzierung.

Die etkon AG beschäftigt sich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von kombinierten Scan- und Frässystemen, dazugehöriger Software sowie sonstigen Geräten für die Dentalmedizin.

Gegenstand der etkon AG ist ferner die industrielle Herstellung von zahntechnischen Halbfertigerzeugnissen. Dabei kommen modernste CAD/CAM-Produktionsverfahren zum Einsatz, die zu einer erheblichen Qualitätssteigerung gegenüber herkömmlichen Verfahren bei gleichzeitiger Kostensenkung führen und der etkon AG die Möglichkeit der Verarbeitung neuartiger Hightech-Keramikmaterialien mit ausgezeichneten Marktchancen eröffnen.

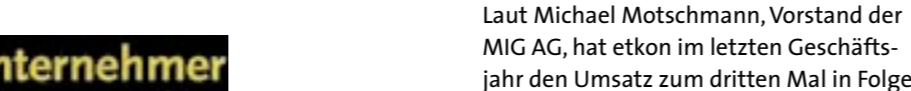
Nähere Informationen unter www.etkon.de



Venture Capital Fonds verzwanzigfach Einsatz



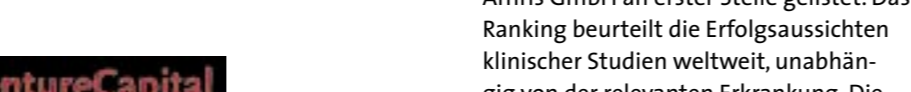
Die MIG AG hatte am Tag des Abschlusses zwei unterschrittsreife Verträge vorliegen. Laut Michael Motschmann, Vorstand der MIG AG, hat etkon im letzten Geschäftsjahr den Umsatz zum dritten Mal in Folge verdoppelt – auf knapp 13 Mio. €.



Deutsche Unternehmer auf der Überholspur
Der Austausch mit dem erfahrenen Management der MIG Fonds und auch deren Netzwerk waren ein wesentlicher Erfolgsfaktor, die Entwicklung der etkon vor allem in ihrer internationalen Ausrichtung ungemein zu beschleunigen.



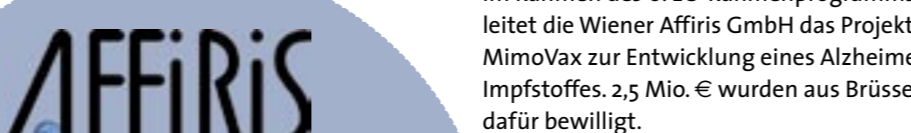
Die internationale Ranking-Agentur Thomson Scientific hat in einer Analyse der Erfolgsaussichten aktueller klinischer Studien die Alzheimer-Impfung AD01 der Affiris GmbH an erster Stelle gelistet. Das Ranking beurteilt die Erfolgsaussichten klinischer Studien weltweit, unabhängig von der relevanten Erkrankung. Die Alzheimer-Impfung des österreichischen Unternehmens gilt damit als „aussichtsreichstes Medikament in der klinischen Phase I“. Das gab der weltweit führende Informationsanbieter für Wissenschaft und Forschung in seinem aktuellen Quartalsbericht zur weltweiten Entwicklung von Medikamenten bekannt.



Die Hauptausrichtung liegt in der Entwicklung von „Affitope“ genannten Medikamenten gegen Alzheimer und Arteriosklerose, wobei allein einem solchen Medikament gegen die Alzheimerische Krankheit ein geschätztes jährliches Marktvolumen von 15 Mrd. Euro weltweit zugesprochen wird.



Im Rahmen des 6. EU-Rahmenprogramms leitet die Wiener Affiris GmbH das Projekt MimoVax zur Entwicklung eines Alzheimer-Impfstoffes. 2,5 Mio. € wurden aus Brüssel dafür bewilligt.



Die Ident Technology AG ist weltweiter Technologieführer im Bereich der Datenübertragung im Nahfeld und Gestik-gestützter Human-Machine-Interaction (hmi). Die patentierten Basistechnologien SKINPLEX® und Gestic® revolutionieren bestehende Einsatzgebiete der Signalübertragung und gewährleisten unter anderem als weltweit erstes System den berührungslosen Einklemmschutz bei allen automatisch schließbaren Systemen. Kunden sind namhafte Unternehmen der Automobil- und Automobilzulieferindustrie, der Zutrittsysteme-Industrie und der Telekommunikationsindustrie.

Nähere Informationen unter www.ident-technology.com



Wie die Leitfähigkeit des menschlichen Körpers für Schaltvorgänge benutzt wird
Was wie Hexerei aussieht, ist für Rosenbeck (CEO Ident Technology) ganz schlicht „Nahfeldkommunikation“.

Die ganz Großen wie General Motors und Toyota waren schon da, um sich den Einklemmschutz vorführen zu lassen. „Wir haben bereits zwei große Lizenzverträge, einmal die Bedienblende für Haushaltsgeräte und dann den Einklemmschutz für Stoffdächer bei Cabrios“, sagt Rosenbeck. Das bedeutet einen Auftragsbestand von 16 Millionen Euro.

Deal des Monats
Für die mehrheitlich an etkon beteiligten Fonds der Münchner Alfred Wieder AG brachte der Verkauf an Straumann eine Vervielfachung des Kapitaleinsatzes.

Antisense Pharma entwickelt auf Basis der innovativen Antisense-Technologie Medikamente zur Behandlung bösartiger Tumore. Die neuartige Therapie verhindert gezielt die Bildung von Krebsfaktoren, die für den bösartigen Verlauf der Krankheit von zentraler Bedeutung sind. Durch diesen einzigartigen Ansatz hält Antisense Pharma die Spitzenposition in einem Teilbereich der Medizin mit anhaltend hohem Bedarf.

Nähere Informationen unter www.antisense-pharma.com

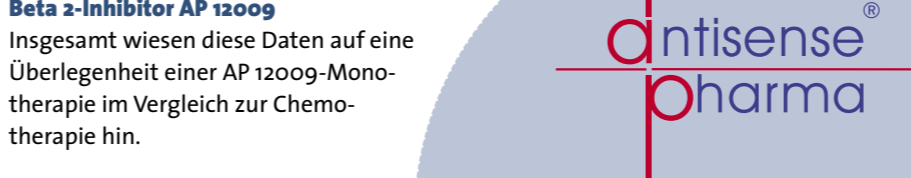


Die Regensburger Antisense Pharma GmbH hat sich mit positiven klinischen Daten eine 27 Mio. Euro-Finanzierungsrunde verdient und kann damit eine Phase III in Eigenregie starten.

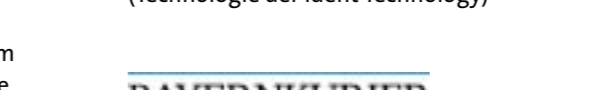
In einer klinischen Studie wurde AP 12009 (Antisense Wirkstoff gegen Krebs) direkt mit Temodar (Konkurrenzprodukt) verglichen: Resultat: Patienten, die mit AP 12009 behandelt würden, lebten neun Monate länger (Median).



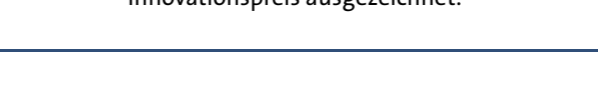
Erfolgsversprechende Ergebnisse mit TGF-Beta 2-Inhibitor AP 12009
Insgesamt wiesen diese Daten auf eine Überlegenheit einer AP 12009-Monotherapie im Vergleich zur Chemotherapie hin.



Im neuen Audi Q3 werden neueste Technologien angewendet. ...Piffig auch der Heizungsregler: Trotz getrennter Regelmöglichkeit für Fahrer und Beifahrer ist nur ein Stellrad vorhanden, und feine Sensoren in Sitz und Bedienelement erkennen, wer eine Klimaänderung wünscht. (Technologie der Ident Technology)



Plattform für Ideen
Bayern Innovativ umfasst 40.000 Firmen – die Ident Technology AG aus Weßling bei München wurde bereits zwei Jahre nach ihrer Gründung 2004 mit dem Bayerischen Innovationspreis ausgezeichnet.



Läuft beim Krebsmedikamentenhersteller Antisense Pharma alles nach Plan, könnte in wenigen Jahren auch das erste Biotech-Medikament „made in Regensburg“ auf den Markt kommen. Das Leitprodukt AP 12009 hat erfolgreich die Phase II-Studie bei Patienten mit Gehirntumoren abgeschlossen. Die Wirksamkeit lag noch über den Erwartungen.



Selbstverständlich gingen der Beteiligung des Fonds (MIG Fonds 5) unabhängige Bewertungen voraus, die das Potential der Antisense bis hin zum Marktführer auf dem Gebiet der zielgerichteten Krebstherapie aufzeigten.



Sinnvolle Investition: Bayern als Biotech-Standort etabliert
Viele Firmen, die sich dort (BioPark Regensburg) einmieten, werden für ihre Ideen ausgezeichnet, so auch die Antisense Pharma GmbH mit dem Bayerischen Innovationspreis. Wirtschaftsminister Erwin Huber: „Darauf können nicht nur die Mitarbeiter, darauf kann ganz Bayern stolz sein.“

Die cerboMed® GmbH, ein Startup-Unternehmen im Spannungsfeld der Medizintechnik und Neurotechnologie, wurde mit dem Ziel gegründet, depressiv Erkrankten zu helfen, bei denen klassische Therapieformen keine Wirkung zeigen.

Das innovative Therapieverfahren und die Erfolgchancen des Geschäftsmodells wurden bis dato mit sechs Innovations- und Gründerpreisen ausgezeichnet. CerboMed® entwickelt eine Ohrelektrode zur transkutanen Vagusnervstimulation (tVNS®). Der Vagusnervstimulator dient somit zur gezielten Beeinflussung des Hirnstoffwechsels. Neben der Depressionsbehandlung arbeitet cerboMed® an weiteren Anwendungsgebieten mittels transkutaner Vagusnervstimulation (tVNS®). Dazu gehört unter anderem die Behandlung von Angstzuständen, Tinnitus, Schmerzen, Herz- / Kreislaufproblemen und Schlafstörungen.

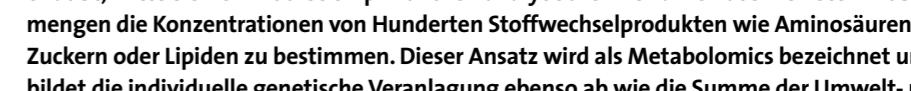
Nähere Informationen unter www.cerbomed.com



Der „weltweit erste Neurostimulator zur transkutanen Vagusnervstimulation“, optisch vergleichbar mit einem Hörgerät, zielt auf die Heilung jener 30 Prozent der Depressionserkrankten ab, denen trotz Behandlung mit Psychopharmaka oder Psychotherapie nicht geholfen werden kann.



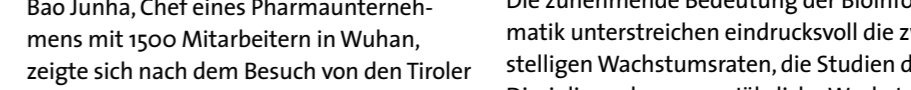
Die Jury des StartUp-Wettbewerbs hat diese Idee überzeugt. Die beiden Erlanger Gründer wurden mit dem mit 3500 Euro dotierten ersten Preis ausgezeichnet.



Die Biocrates Life Science AG hat eine integrierte Technologie-Plattform entwickelt, die es erlaubt, mittels einem höchst empfindlichen analytischen Verfahren aus kleinsten Probenmengen die Konzentrationen von Hunderten Stoffwechselprodukten wie Aminosäuren, Zuckern oder Lipiden zu bestimmen. Dieser Ansatz wird als Metabolomics bezeichnet und bildet die individuelle genetische Veranlagung ebenso ab wie die Summe der Umwelt- und Ernährungseinflüsse oder die Wirkungen von Medikamenten.

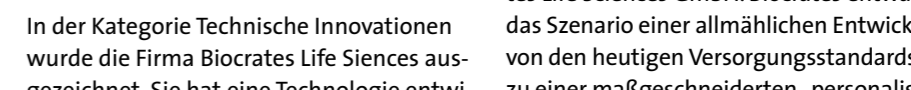
Biocrates steht weltweit an der Spitze dieser Entwicklung, die gegenwärtig die biomedizinische Grundlagenforschung und den pharmazeutischen Entwicklungsprozess revolutioniert. Mittelfristig wird Metabolomics breite Anwendung in der klinischen Diagnostik finden und dort die Früherkennung und individualisierte Therapie von Stoffwechsel- und Tumorerkrankungen ermöglichen.

Nähere Informationen unter www.biocrates.com



Tiroler sollen China verarzten
Bao Junha, Chef eines Pharmaunternehmens mit 1500 Mitarbeitern in Wuhan, zeigte sich nach dem Besuch von den Tiroler Unternehmen Biocrates und Innovacell begeistert. „Wir brauchen die moderne Labortechnologie des Westens, um chinesische Medikamente noch besser zu machen“.

Ein Unternehmen, das sich intensiv mit der Entwicklung neuartiger diagnostischer Kits unter Zuhilfenahme von bioinformatischen Tools beschäftigt, ist die Innsbrucker Biocrates Life Sciences GmbH. Biocrates entwarf das Szenario einer allmählichen Entwicklung von den heutigen Versorgungsstandards hin zu einer maßgeschneiderten „personalisierten Medizin“, die nicht nur bessere zu erkennen, noch bevor Symptome auftauchen. Das Unternehmen konnte sich am Markt gut positionieren.



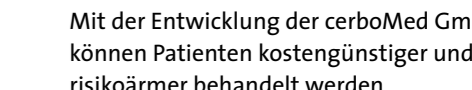
In der Kategorie Technische Innovationen wurde die Firma Biocrates Life Sciences ausgezeichnet. Sie hat eine Technologie entwickelt, die es erlaubt, Krankheiten zu erkennen, noch bevor Symptome auftauchen. Das Unternehmen konnte sich am Markt gut positionieren.



Das Medizinprodukt kann unter anderem zur Behandlung depressiver Erkrankungen eingesetzt werden und dadurch das Problem der Therapieresistenz lösen.



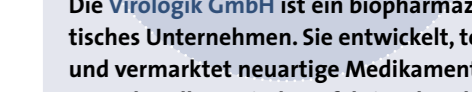
Mit der Entwicklung der cerboMed GmbH können Patienten kostengünstiger und risikoärmer behandelt werden.



Die Virologik GmbH ist ein biopharmazeutisches Unternehmen. Sie entwickelt, testet und vermarktet neuartige Medikamente zur Behandlung viraler Infektionskrankheiten von Mensch und Tier. Virologik will damit zur Bekämpfung von HIV/AIDS, Hepatitis C und Influenza A („Grippe“, „Vogelgrippe“) beitragen.

Der innovative Ansatz besteht darin, die Vermehrung der Viren durch Hemmung von Faktoren der Wirtszellen zu verhindern. Damit stellt Virologiks Ansatz möglicherweise einen Weg dar, Medikamente ohne Resistenzrisiko zu entwickeln. Das Unternehmen geht bei der Medikamentenentwicklung von mehreren Zielstrukturen und unterschiedlichen Wirkstoffen aus, die sich bereits in der Klinik und auf dem Markt bewährt haben. Damit wird das Risiko für die klinische Entwicklung und Marktzulassung minimiert. Umfassende Partnerschaften mit führenden Forschungseinrichtungen, Kliniken und Industrieunternehmen sichern dabei den Zugang zu den nötigen Expertisen und Ressourcen.

Nähere Informationen unter www.virologik.com



Die zunehmende Bedeutung der Bioinformatik unterstreichen eindrucksvoll die zweistelligen Wachstumsraten, die Studien dieser Disziplin vorhersagen. Jährliche Wachstumsraten von 16% bis zum Jahr 2010 auf dem weltweiten Markt scheinen realistisch.

Ein Unternehmen, das sich intensiv mit der Entwicklung neuartiger diagnostischer Kits unter Zuhilfenahme von bioinformatischen Tools beschäftigt, ist die Innsbrucker Biocrates Life Sciences GmbH. Biocrates entwarf das Szenario einer allmählichen Entwicklung von den heutigen Versorgungsstandards hin zu einer maßgeschneiderten „personalisierten Medizin“, die nicht nur bessere zu erkennen, noch bevor Symptome auftauchen. Das Unternehmen konnte sich am Markt gut positionieren.

Ein Unternehmen, das sich intensiv mit der Entwicklung neuartiger diagnostischer Kits unter Zuhilfenahme von bioinformatischen Tools beschäftigt, ist die Innsbrucker Biocrates Life Sciences GmbH. Biocrates entwarf das Szenario einer allmählichen Entwicklung von den heutigen Versorgungsstandards hin zu einer maßgeschneiderten „personalisierten Medizin“, die nicht nur bessere zu erkennen, noch bevor Symptome auftauchen. Das Unternehmen konnte sich am Markt gut positionieren.

Ein Unternehmen, das sich intensiv mit der Entwicklung neuartiger diagnostischer Kits unter Zuhilfenahme von bioinformatischen Tools beschäftigt, ist die Innsbrucker Biocrates Life Sciences GmbH. Biocrates entwarf das Szenario einer allmählichen Entwicklung von den heutigen Versorgungsstandards hin zu einer maßgeschneiderten „personalisierten Medizin“, die nicht nur bessere zu erkennen, noch bevor Symptome auftauchen. Das Unternehmen konnte sich am Markt gut positionieren.

Ein Unternehmen, das sich intensiv mit der Entwicklung neuartiger diagnostischer Kits unter Zuhilfenahme von bioinformatischen Tools beschäftigt, ist die Innsbrucker Biocrates Life Sciences GmbH. Biocrates entwarf das Szenario einer allmählichen Entwicklung von den heutigen Versorgungsstandards hin zu einer maßgeschneiderten „personalisierten Medizin“, die nicht nur bessere zu erkennen, noch bevor Symptome auftauchen. Das Unternehmen konnte sich am Markt gut positionieren.